

Was der Ausbau des Frachtflughafens Leipzig-Halle für uns Anwohner bedeutet

1,5 Mio. Betroffene

Leipzig

Lindenthal

Lützschena-Stahmeln

Burghausen

Rückmarsdorf

Wiederitzsch

Wahren

Böhlitz-Ehrenberg

Seehausen

Hohenheida ...

Halle

Schkeuditz

Schkopau

Kabelsketal

Großkugel

Döllnitz

Ermlitz

Rackwitz

Taucha

...

© Papas Dos ¹

¹ Foto, künstlerisch verfremdet: <https://www.flickr.com/photos/papasdos/33032627380/in/album-72157681189791146>

1. Zur Geschichte des Frachtdrehkreuzes Leipzig

Anfang 2000 wollte DHL sein Frachtdrehkreuz in Brüssel erweitern. Aber in der vom Fluglärm geplagten Bevölkerung im Umfeld des Brüsseler Flughafens stießen diese Pläne auf erbitterten Widerstand. Dazu der damalige belgische **Finanzminister Didier Reynders**:

„Wenn ich abwägen muss zwischen den Interessen des Unternehmens und dem Schutz der Anwohner, hat letzteres den Vorrang.“

Diese moralischen Bedenken hatten unsere sächsischen Politikern bisher nicht. In gerade mal 2 Jahren [sonst dauert ein vergleichbares Verfahren etwa 10 (!) Jahre] wurde für das Milliardenvorhaben DHL-Frachtkreuz am Flughafen Leipzig-Halle ein Planfeststellungsverfahren durchgezogen.

Der ehemalige DHL-Chef Michael Reinboth zur Ansiedlung in Leipzig:

„Idealerweise geht man mit einem Frachtdrehkreuz in die Wüste.“

„Das kriegen sie sonst nirgendwo hin – nicht mal in China.“

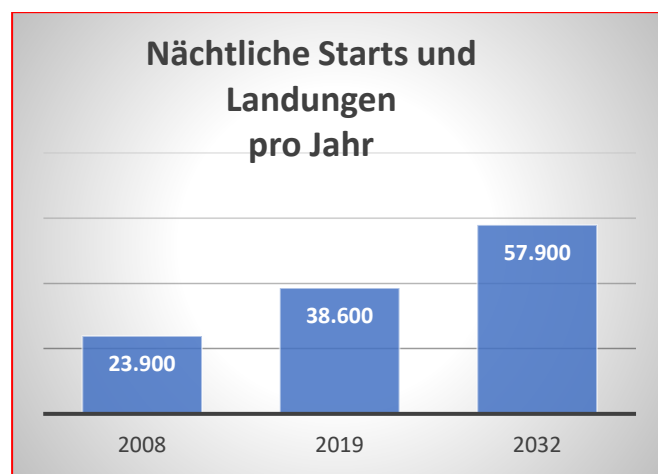
Das, was in Brüssel zum Rauswurf geführt hat, konnte DHL in Leipzig umsetzen. Nun ist eine erneute massive Erweiterung des Frachtflugbetriebes ohne Rücksicht auf die Umwelt und den Gesundheitsschutz geplant. Die Fakten und zu den Folgen dazu auf den nächsten Seiten.

2. Was plant DHL am Flughafen Leipzig-Halle?

- Ausbau der DHL-Flugzeugkapazität von derzeit 60 auf 100 Stellplätze → **+67%!**
- Anstieg der Starts/Landungen von ca. 79.000 (2019) auf 118.000 bis 2032 → **+50%!**
- Einsatz größerer (und damit lauterer und schadstoffintensiverer) Frachtmaschinen
- Vergrößerung des Lärm- und Siedlungsbeschränkungsgebietes insbesondere in Richtung Leipzig und nach Osten bis in Höhe Eilenburg

3. Entwicklung der Lärmbelastung

- **30% Anstieg** der nächtlichen Starts und Landungen in den letzten 5 Jahren (2015-2019)
- **35% Anstieg** der besonders lauten und schadstoffintensiven Maschinen (Heavy)
- **95 %** der nächtlichen Starts zwischen 00:00 und 05:00 Uhr erfolgten von der stadtnahen Südbahn



Das Ohr schläft nie! Herz-Kreislaufkrankungen, Schlafstörungen und Entwicklungsstörungen bei Kindern sind die wichtigsten Gesundheitsschäden, die vor allem bei nächtlichem Fluglärm vermehrt auftreten. Der menschliche Organismus reagiert im Schlaf auf Lärm viel empfindlicher als im Wachzustand. Bereits ein Schallpegel ab 35 Dezibel führt beim schlafenden Menschen zu vermehrter Ausschüttung von Hormonen wie Cortisol und Adrenalin.

Der nächtliche Dauerlärm liegt im Nachtlärmgebieten, wie etwa Schkeuditz, Schkopau, Kabelsketal, bei bis zu 60 Dezibel, mit Lärmspitzen über 80 Dezibel.

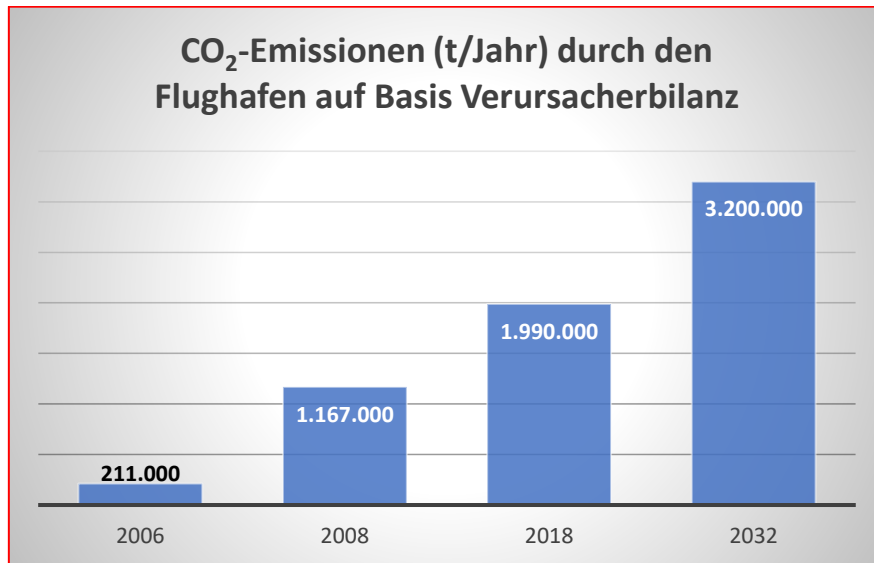
Außerhalb des Nachtlärmgebietes, z.B. in den nördlichen Orts- und Stadtteilen von Leipzig, Halle Ost, liegt dieser bei 50 Dezibel, mit Lärmspitzen von 70 Dezibel und mehr.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt, dass der Nachtfluglärm auf weniger als 40 dB(A) reduziert werden soll.

Deshalb fordert das Umweltbundesamt ein generelles Nachtflugverbot für stadtnahe Flughäfen. Warum soll dann ein Flughafen ausgebaut werden, der eine uneingeschränkte Nachtflugerlaubnis besitzt?

4. Klimakiller Frachtflughafen Leipzig-Halle

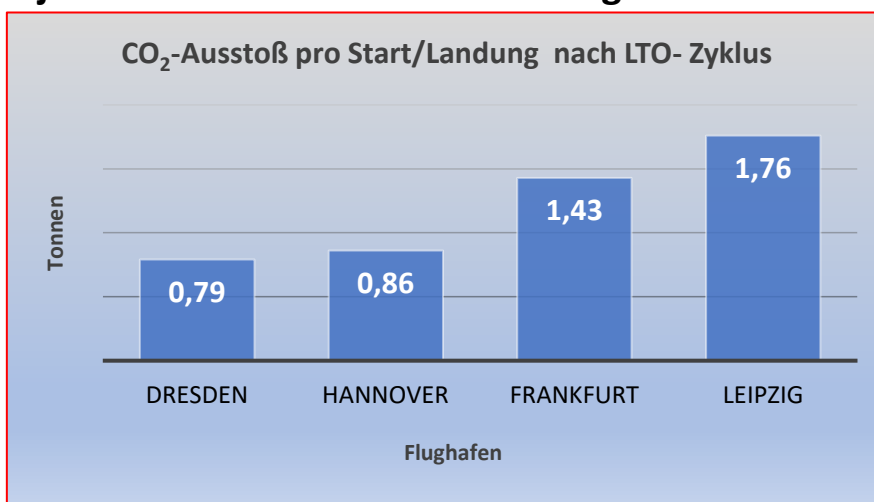
Laut CO₂-Statistik des Länderarbeitskreis Energiebilanzen entfielen in Sachsen 2017 ca. 25% der CO₂-Emissionen im Verkehrssektor auf den Luftverkehr. Hauptverursacher ist der Flughafen Leipzig-Halle.



Strahltriebwerke schädigen in Reiseflughöhe das Klima mehr als die reinen CO₂-Emissionen. Das Umweltbundesamt (UBA) gibt dafür einen Faktor (RFI) von 3,14 an. Eine Tonne Flugzeug-CO₂ ist so klimaschädlich wie 3,14 Tonnen Auto-CO₂. Daraus folgt:

- Der klimaschädliche CO₂-Ausstoß betrug 2018 ca. 6,2 Mio. Tonnen. Er wird durch den Frachtflugausbau auf 10 Mio. Tonnen steigen.
- Das ist fast so viel wie das Kraftwerk Lippendorf ausstößt und entspricht einem Klimaschaden von 1,8 Mrd. € (lt. UBA 180€/t CO₂).

Schon jetzt – Der klimaschädlichste Flughafen Deutschlands



Der nach dem LTO-Zyklus (Verfahren zur Ermittlung der Triebwerksemissionen) im direkten Umfeld des Flughafens (bis ca. 10km) verursachte CO₂-Ausstoß liegt aktuell bei ca. 130.000 Tonnen/Jahr. Das entspricht etwa dem Abgasausstoß von 90.000 Mittelklasse-PKW's.

5. Betroffenzahlen

- Laut dem ehemaligen Flughafenchef Markus Kopp sind 1,5 Mio. Anwohner von dem vom Flughafen Leipzig-Halle ausgehenden Lärm- und Schadstoffemissionen betroffen.
- Stark bis sehr stark vom nächtlichen Frachtfluglärm betroffen sind ca. 240.000 Anwohner, davon sind 150.000 von der SLB Süd in Leipzig, Schkeuditz, Taucha u.a. betroffen.
- Von diesen 240.000 haben etwa 23.000 Betroffene (11.500 Wohneinheiten) Lärmschutzfenster (passiver Lärmschutz) erhalten.

Ca. 200.000 Betroffene, darunter tausende Kinder, sind dem DHL- Nachfluglärm schutzlos ausgeliefert!

Am 31.05.2018 hatte die **Ratsversammlung Leipzig** zum „Regionalplan Leipzig Westsachsen“ beraten und den geplanten **Flughafenausbau** parteiübergreifend und fast einstimmig mit folgender Begründung **abgelehnt**:

„Der Flughafen soll sich zu einem europäischen Frachtdrehkreuz entwickeln“ ist abzulehnen, da damit eine weitere Zunahme des jetzt schon gesundheitsgefährdenden Fluglärms verbunden ist.“

Sachsens Umweltminister Wolfram Günther zum Flughafenausbau:

„Die Forschung zeigt, wie viele Menschen statistisch im Umfeld des Flughafens zusätzlich von Herz- Kreislauferkrankungen, Depressionen oder anderen schweren Erkrankungen bedroht sind, wie viele Schüler darüber hinaus Lerndefizite haben...Der Gesundheitsschutz steht schließlich in der Verfassung, das Funktionieren des Güterkraftverkehrs nicht.“ (LVZ vom 11/12.01.2020)

Bürger der Flughafenregion, der Ausbau des Flughafens wird mit Eurer Gesundheit, Eurer Lebensqualität und mit Euren Steuergeldern bezahlt. Sprecht mit Euren Bürgermeistern, Ortschaftsräten und den Parteien. Gegen den Widerstand der Städte und Gemeinden ist kein Frachtflugausbau möglich!

Hier geht's zur Petition

„Kein weiterer Ausbau des Frachtflughafens Leipzig/Halle“

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unsere Arbeit.

Empfänger: IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V.
Bank: Volksbank Delitzsch eG
IBAN: DE04 8609 5554 0176 7056 20
BIC: GENODEF1DZ1
Verwendungszweck: **Frachtflugausbau verhindern**

Gerne stellen wir auf Wunsch eine Spendenquittung aus.



openpetition.de/!fghdq